



Least Developed Country Fund (LDCF)

Klima-Anpassungsfonds für die am wenigsten entwickelten Staaten

HINTERGRUND

Der LDCF finanziert Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel in den am wenigsten entwickelten Staaten (*Least Developed Countries*, LDCs). Er wurde 2001 gegründet und diente zunächst dazu, LDCs bei der Erstellung ihrer Nationalen Aktionspläne zur Anpassung an den Klimawandel (*National Adaptation Programmes of Action*, NAPA) zu unterstützen.

Seit 2009 werden nun über den LDCF die wichtigsten in den Anpassungsplänen aufgeführten Anpassungsprojekte unterstützt. Deutschland ist mit bislang 415 Millionen Euro größter Geber des Fonds, gefolgt von Großbritannien und Schweden. Insgesamt wurden fast 1,5 Milliarden für Projekte in LDCs bereitgestellt.

Der LDCF wird als Unterfonds der globalen Umweltfazilität (*Global Environment Facility*, GEF) verwaltet. Die GEF fördert Projekte in Entwicklungsländern, die dem globalen Umwelt- und Klimaschutz zugutekommen. Sie stellt Mittel für die Bereiche Klimawandel, Biodiversität, Wüstenbekämpfung, internationale Gewässer, Chemikalien und Wälder zur Verfügung. Der LDCF wird durch das GEF-Sekretariat mit Sitz in Washington D.C., USA verwaltet.

ZIELE

Der LDCF ist durch seinen speziellen Fokus auf die Bedürfnisse der LDCs und die enge Verknüpfung mit der GEF in der Klimafinanzierungsarchitektur einzigartig. Die Projekte des Fonds sind an drei strategischen Zielen ausgerichtet, um LDCs in der Anpassung an den Klimawandel zu unterstützen:

- 1. Innovation und Technologietransfer:** Reduzierung der Verwundbarkeit und Erhöhung der Widerstandsfähigkeit (Resilienz) der Partnerländer durch Innovation und Technologietransfer zur Anpassung an den Klimawandel;
- 2. Resiliente Systeme:** Anpassungsanstrengungen in allen vom Klimawandel betroffenen Bereichen für eine umfassende, systemische Transformation;
- 3. Institutionen stärken:** Förderung von Rahmenbedingungen für eine effektive und bei allen Maßnahmen mitgedacht Klimaanpassung.

WIRKUNGEN

Der LDCF berichtet regelmäßig transparent über seine Wirkungen. Es wurden eine Reihe von Kern-Indikatoren definiert, um den Fortschritt der oben genannten Ziele zu messen. Die Ergebnisse werden jährlich berichtet. Zudem wurde im Dezember 2020 eine unabhängige Gesamtevaluierung des LDCF veröffentlicht. Diese kam zu einem positiven Ergebnis: Die Projekte des Fonds tragen effektiv und effizient zu den Zielen des LDCF und der Empfängerländer bei. Im Folgenden ein Ausschnitt aus der Berichterstattung:

- **Effektiver Fortschritt bei Kern-Indikatoren:** Durch den Fonds wurden seit Gründung 16,13 Millionen Begünstigte erreicht. 3,1 Millionen Hektar Land sind besser gegen die Auswirkungen des Klimawandels gewappnet. Klimaanpassung wurde in 178 nationale und 1859 sub-nationale Strategien und Prozesse aufgenommen.

- **Fokus auf Afrika:** Der LDCF unterstützt vor allem afrikanische LDCs. Seit Gründung sind über 437 Millionen US-Dollar (rund 67,5 Prozent) nach Afrika geflossen. 33 der 46 antragsberechtigten Länder liegen in Afrika.
- **Unterstützung der Bedürftigsten:** Der LDCF unterstützt nur die verwundbarsten Länder. Kleine Inselstaaten (*Small-Island Developing States, SIDS*) erhalten mit ca. 130 Millionen US-Dollar (rund 20 Prozent) einen bedeutenden Anteil der Mittel.



Landschaft in Äthiopien © Thomas Imo/ photothek.net

ROLLE IM BMZ ANPASSUNGSPORTFOLIO

Die Anzahl multilateraler Akteure im Bereich Klimaanpassung ist in den letzten Jahren gestiegen. Mit Blick auf die Komplementarität der internationalen Klimafinanzierungsarchitektur und Abgrenzung des LDCF von Anpassungsfonds (Adaptation Fund, AF) und Grünem Klimafonds (Green Climate Fund, GCF) war eine strategische Neuausrichtung nötig. In der LDCF-Geschäftsstrategie für den Zeitraum 2018-2022 werden daher drei Arbeitsstränge definiert:

- **Unterstützung holistischer Ansätze in der internationalen Umweltpolitik:** Der Fonds soll verstärkt Schnittstellen zu weiteren GEF-Arbeitsbereichen (u.a. Biodiversität, Wüstenbekämpfung) nutzen.
- **Koordination mit bestehenden Klimafonds:** Durch gemeinsame Programmierung und Workshops (v.a. GCF) und Austausch mit anderen Klimafonds

(u.a. AF) wird eine sinnvolle Absprache und Arbeitsteilung sichergestellt.

- **Stärkerer Fokus auf den Privatsektor:** Der LDCF soll verstärkt Innovation und Zusammenarbeit mit privaten Akteuren fördern.

VERWALTUNG DES FONDS

Das BMZ ist innerhalb der Bundesregierung für den LDCF federführend und vertritt Deutschland im LDCF-Rat. Der Rat bestimmt die Geschäftspolitik und billigt die Projekte des LDCF. Empfänger- und Geberländer sind paritätisch vertreten und treffen sich zweimal pro Jahr in Washington D.C. Das Sekretariat wiederum ist für die Umsetzung der Ratsbeschlüsse zuständig und steuert das Projektportfolio. Seit August 2020 wird das Sekretariat von Carlos Manuel Rodriguez (Costa Rica) geleitet.

Für die Umsetzung von GEF- und LDCF-Projekten sind 18 akkreditierte Durchführungsorganisationen verantwortlich. Dies sind unter anderem die Weltbank, das Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen (UNDP) und das Umweltprogramm der Vereinten Nationen (UNEP) als Gründungsmitglieder der GEF. Zudem sind eine Reihe multilateraler Organisationen, zahlreiche Nichtregierungsorganisationen sowie nationale und bilaterale Durchführungsorganisationen an der Umsetzung von GEF-Projekten beteiligt.



Landschaft in Madagaskar © Paul Godard via flickr

Herausgeber Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Referat 420

Postanschrift der BMZ-Dienstsitze
BMZ Berlin
Stresemannstraße 94
10963 Berlin
T +49 (0)30 18 535-0

BMZ Bonn
Dahlmannstraße 4
53113 Bonn
T +49 (0)228 99 535-0